

denburg“. Nach Begrüßung durch den Projektleiter Prof. Dr. Helmrath hielten Vorträge: Dr. Elfie-Marita Eibl („denn ich hab got im himel und einen herrn auf erden...: Albrecht Achilles und Friedrich III.“), Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig („Der Kaiser und der Nordwesten. ‚Niedersachsen‘ im Referenzbereich Friedrichs III.“) und Dr. Jörg Feuchter („hindangesagt den tod. Geheime Planungen zur Ausplünderung der Juden von Nürnberg“). Die Arbeitsstelle beteiligte sich auch mit einer digitalen Präsentation von Dr. Petra Heinicker und einem Vortrag von Jörg Feuchter am „Salon Sophie Charlotte“, der jährlichen großen Abendveranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie.

Jörg Feuchter war weiter mit der Erstellung des Heftes Mittelfranken einschließlich der in Nürnberg im Depot liegenden Familienarchive beschäftigt. Er unternahm mehrere Archivreisen nach Nürnberg (Stadtarchiv und Staatsarchiv). Daneben hat Herr Feuchter im Rahmen des Italienprojekts die Staatsarchive Florenz und Siena besucht. Auch Urkunden aus dem Archiv der Bank Monte dei Paschi wurden eingesehen.

Petra Heinicker hat die Arbeiten am Manuskript zu den Urkunden und Briefen aus westfälischen Archiven einschließlich einer ersten Fassung des Registers fortgeführt. Parallel dazu hat sie die Recherchen nach Friedrichsurkunden im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München weitergeführt. Frau Heinicker war zudem mit der Pflege der work in progress-Datenbank zu Friedrich III. beschäftigt. Dabei wurde sie von Herrn Andreas Schmiemann, studentische Hilfskraft, unterstützt. Ferner hat sie einen Aufsatz über Schiedsverfahren zwischen Kaiser Friedrich III. und Soldunternehmern zur Zeit des Ungarnkrieges zum Druck eingereicht.

Über die obengenannten Arbeiten zu Heft 32 hinaus unterstützte die Berliner Arbeitsstelle der Regesta Imperii wie gewohnt das Mainzer Internetangebot der RI-Online.

Der neue Leiter **Mainzer Arbeitsstelle** Prof. Dr. Steffen Krieb hat nach der Einarbeitung in die Leitungs- und Koordinationsaufgaben sowie die Regestenerstellung mit der Weiterführung der Regesten Friedrichs III. aus den Archiven und Bibliotheken der Stadt Nürnberg (Teil 5: 1473–1483) begonnen. Hierfür wurde zunächst das Material (311 Stücke, ohne Deperdita) aus der Datenbank der Urkunden Friedrichs III. extrahiert und in eine FAUST-Datenbank überführt. Das Vorhaben schließt damit an den von Christian König bearbeiteten Teil 4 (1464–1472) der Regesten aus Nürnberger Archiven an, Herr König legte zum Abschluss seiner Tätigkeit 436 Regestenentwürfe vor, die durch die Ermittlung von Deperdita in den Nürnberger Briefbüchern für den Bearbeitungszeitraum noch ergänzt werden sollen. Die Entwürfe bedürfen noch der formalen Vereinheitlichung und Anpassung an die Gestaltungsrichtlinien. Da die Sammlung des Materials durch Herrn Rübsamen bereits vor rund 25 Jahren begonnen wurde, muss auch eine Überprüfung der Archivsignaturen vorgenommen werden. Noch zu leisten ist außerdem die Einarbeitung regionalgeschichtlicher Literatur und die Kommentierung der Regesten, vielfach auch die Identifizierung von Personen und Orten. Da Herr König inzwischen am Institut für Stadtgeschichte in Frankfurt/Main beschäftigt ist, ist mit ei-